

Nanotechnologie in unserer Gesellschaft



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Wissenschaftssalon und Proseminar im Wintersemester 2008/2009
ZOO Bar; Mittwochs 16.15 – 17.55 Uhr, Beginn 22.10.08

nanobüro



Der Rahmen

Das Nanobüro der TU Darmstadt lädt ein zur Diskussion über Fragen und Probleme der Nanotechnologie in unserer Gesellschaft. Verschiedene Referenten und Referentinnen stellen ihre Perspektiven und Thesen zur Diskussion. Die Zoo-Bar bietet diesem „Wissenschaftssalon“ eine einladende Umgebung, die das Gespräch befördert und den Austausch über die Grenzen verschiedener Fachkulturen hinweg erleichtert.

Die Veranstaltung ist öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gleichzeitig ist dies auch ein Proseminar des Instituts für Philosophie (4 ECTS; 2A, 5A, 8).

Weitere Informationen bei Dr. A.E. Schwarz Schwarz@phil.tu-darmstadt.de

Veranstaltungsort: ZOO Bar <http://www.zoo-bar.de/> An der Stadtkirche 17-19, 64283 Darmstadt

Termine, Themen, Personen

22.10.	Was ist Nanotechnologie?	Astrid E. Schwarz
29.10.	The making of Nano: historische Perspektiven	Astrid E. Schwarz
05.11.	Nanotechnologie in der Gesellschaft (USA/EU)	Alfred Nordmann
12.11.	Ethische Fragen an die Nanotechnologie	Andreas Woyke
19.11.	Nanotechnologie, lokale und globale Gerechtigkeit	Arianna Ferarri
26.11.	Ist „Nanodesign“ anders? Einige technikphilosophische Überlegungen	Heinwig Lang
03.12.	Eine medienwissenschaftliche Perspektive: Bilder in der Nanowelt	Angela Krewani
10.12.	Eine literaturwissenschaftliche Perspektive: Zur Reichweite von Fiktion	Frauke Nowak
17.12.	Visionen und Visionäre im Nanodiskurs	Stefan Gammel, Reinhard Heil
14.01.	Regulierung der Nanotechnologie – observatories und codes of conduct	Andreas Lösch
21.01.	Grüne Nanotechnologie	Astrid E. Schwarz
28.01.	Überlegungen zu Simulation	Nordmann /Schwarz
04.02.	„Deliberating future technologies“ - ein Buchprojekt	Mario Kaiser
11.02.	Kurz-Präsentation Positionspapiere	Studierende

Um was geht es?

„Nano“ ist inzwischen mitten unter uns und hat sich ganz unspektakulär in unserer Konsumwelt mit über 800 Produkten eingenistet. Gleichzeitig wird die Nanotechnologie als innovative Technologie der Zukunft behauptet, häufig mit einem erheblichen visionären Überschuss präsentiert. Dass dies eine unausweichliche Zukunft sein soll, ist bereits Teil der Verschränkungen von Zukünftigem, Gegenwärtigem und Vergangenen. Erfahrungsraum und Möglichkeitsraum sind hier nicht mehr klar zu trennen und auch Fakt und Fiktion scheinen in der Nanotechnologie zu kollabieren.